

# PROTOKOLL DER 4. SITZUNG DES PFARRGEMEINDERATES 10.09.2019

**Ort:** Gemeindezentrum St. Joseph, Hauptstr. 144

**Protokollantin:** Theresa Thunig

**Anwesende:** Ludger Plümpe, Christina Beckmann, Thomas Janocha, Stefan Mühlthaler, Doris Preuß, Christoph Misch, Natascha Tomlik, Ute Höwing, Klara Schöning, Florian Enk, Michael Musbach, Burkhard Pepping, Leonard Tricot, Christiane Grunau

**Entschuldigt:** Kathrin Enk-Hassenewert, Christine Kissner, Jasmin Buchholz, Birgit Terfloth, Barbara Kosz

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 22.00 Uhr

**PFARREI  
ST. CHRISTOPHORUS  
WANNE-EICKEL**

Rottbruchstr. 9  
44625 Herne

Tel.: 02325 / 377360  
Fax: 02325 / 3773699

E-MAIL:  
pfarrbuero@wan-2019.de

HOME PAGE:  
www.wan-2019.de

PGR-VORSTAND:  
Christina Beckmann  
Pfarrer Ludger Plümpe

E-MAIL:  
christina.beckmann@web.de  
ludger.pluempe@t-online.de

## **TOP 1: BEGRÜßUNG UND EINSTIEG**

Die Begrüßung ist durch Pfarrer Plümpe erfolgt. Das Protokoll der vergangenen Sitzung ist bereits angenommen worden.

## **TOP 2: PGR-VORSTAND – WAHL EINES NEUEN MITGLIEDS**

Nachdem Daniel Buchholz aus dem PGR ausgeschieden ist, fehlt nun ein Mitglied im Vorstand. Für die Wahl vorgeschlagen wird Frau Thunig.

WAHL: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

Theresa Thunig ist somit das neue Mitglied des Vorstands des Pfarrgemeinderates.

## **TOP 3: INFO PASTORALVEREINBARUNG/ PASTORALGESPRÄCH**

Die Pastoralvereinbarung wurde eingereicht und ist vom Erzbistum Paderborn bestätigt worden, das Pastoralgespräch steht noch aus. Es wird frühestens Ende November stattfinden. Danach erfolgt die Überreichung der Pastoralvereinbarung (08. Februar 2020, 15 Uhr) durch Monsignore Dr. Michael Bredeck. Als Termin wurde der 08. Februar 2020 festgehalten. Als Ort der Veranstaltung wird St. Marien dienen. Die weitere Planung steht noch aus.

## **TOP 4: NACHLESE KIRMESUMZUG/ KIRMESGOTTESDIENST**

FEEDBACK ZUM KIRMESUMZUG: Herr Janocha merkt an, dass es sich bei der Teilnahme am Kirmesumzug um eine gute Idee gehandelt hat, wobei die Umsetzung hinterher jedoch nicht ganz überzeugend war. Leider gab es Unstimmigkeiten bei der Vorbereitung im Organisationsteam. Herr Tricot sagt, dass es nicht genug Helfer gab.

Frau Preuß bestätigt, dass der hohe Arbeitsaufwand vielleicht unterschätzt wurde. Schließlich war jedoch nicht alles schlecht, auch wenn es nicht genug Wurfmaterial für die ganze Strecke gab, so Frau Grunau. Herr Misch fügt hinzu, dass es in der Vorbereitung nicht ideal lief und das Wurfmaterial nicht gut aufgeteilt war und die Fußgruppen bei der Verteilung nicht bedacht wurden und sich teilweise selbst welches besorgen mussten, außerdem hat keiner der Organisatoren an Hörschutz gedacht. Allgemein war die Kommunikation verbesserungswürdig, sodass Informationen z.B. zur Anmeldung nicht genügend weitergetragen wurden. Laut Herrn Plümpe gibt es allerdings keine Struktur zur Erreichbarkeit für die entsprechende Zielgruppe, es gibt nur Adressen der Mitglieder der Kerngemeinden. Das bedeutet aber auch für den PGR, dass auch wir nur auf diese Kontakte zugreifen können. Frau Beckmann merkt an, dass wir gerade die Gemeinemitglieder, die nicht in Vereinen organisiert sind, nur sehr schwer erreichen können. Herr Tricot schlägt vor, die Menschen durch „Im Wandel“ anzusprechen.

Wieder bezogen auf den Kirmesumzug bleibt aber festzuhalten, dass unsere Präsenz gut für die Öffentlichkeitsarbeit war. Unpassend war jedoch, obwohl es nicht unüblich ist, dass Mitarbeiter vom Wagenverleih auf dem Wagen dabei waren, die sich etwas unangemessen verhalten haben. Frau Thunig fügt hinzu, dass die Flyer, die vom Wagen geworfen wurden, überflüssig waren und noch tagelang auf den Straßen lagen. Für die Zukunft schließt Herr Plümpe, dass beim nächsten Mal die Organisation verbessert werden muss und ein etwas kleinerer Rahmen gesetzt werden könnte. Außerdem ist in Wanne-Eickel die ganze Welt vor Ort und es sollte darüber nachgedacht werden, was das für uns bedeutet.

**RÜCKMELDUNG ZUM KIRMESGOTTESDIENST:** Aus kirchenstrukturellen und ökumenischen Gründen handelt es sich bei dem Kirmesgottesdienst nicht um einen ökumenischen, sondern evangelischen Gottesdienst. Herr Terlau hat sich jedoch für ein sichtbares, ökumenisches Zeichen eingesetzt, weswegen Herr Plümpe nun doch eingebunden wurde. Die Nachfrage seitens der katholischen Kirche ist also auf fruchtbaren Boden gefallen, es gab ein durchweg positives Feedback.

### ***TOP 5: NACHLESE PATRONATSFEST/ GOTTESDIENST UND PFARRTREFF***

Herr Plümpe berichtet. Am 24.07.2019, also in den Ferien, hat das Fest stattgefunden und es kamen Besucher gestreut aus allen Gemeinden. Die Begegnung wurde positiv aufgenommen. Frau Preuß bemerkt, dass Informationsfluss und Organisation eventuell nicht transparent genug gewesen sind, da der Termin wohl nicht überall bekannt war.

### ***TOP 6: SONNTAGSGOTTESDIENSTE***

Vikar Klimanek verlässt uns. Ob es einen Nachfolger geben wird, ist noch unklar. In unserer Pfarrei bleiben uns somit aktuell fünf Priester, daher muss über die Sonntagsgottesdienste nochmal nachgedacht werden.

#### **TOP 6.1: ZWEI ZEITLICHE BLÖCKE**

Aktuell finden am Sonntag in allen neun Gemeinden Eucharistiefiern statt, die zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr beginnen. Oftmals müssen zwei Gottesdienste dadurch vom selben Priester am gleichen Tag gehalten werden. Damit auch das in Zukunft möglich ist, soll die Messe in St. Joseph vorgezogen werden und die Messe

in St. Marien nach hinten verschoben werden. Dadurch erhalten wir einen frühen Block für Gottesdienste und einen späten, was die Arbeit der Priester erleichtert, da so Zeit gewonnen wird, zwischen den Kirchen hin und her zu fahren. Für eine genaue Übersicht der Änderungen, siehe Anhang.

Die Veröffentlichung soll möglichst bald erfolgen, damit die neuen Zeiten nicht über Weihnachten eingeführt werden müssen.

## **TOP 6.2: GGF. GOTTESDIENST DURCH LAIEN**

Dennoch stehen für die Zukunft noch weitere Überlegungen an. Falls auf Dauer keine Gottesdienste gestrichen werden sollen, stellen Laiengottesdienste eine mögliche Lösung dar. Seit einiger Zeit existiert das „Warburger Modell“, das diese exemplarisch durchführt. Weitere Informationen folgen in den kommenden Sitzungen.

Laiengottesdienste sollen nicht als Notlösung angesehen werden. Es handelt sich dabei um Wortgottesfeiern mit Kommunionausteilung, benötigt dafür werden Laien, die speziell ausgebildet und berufen werden. Einige Laien in unserem PR haben diese Ausbildung bereits absolviert. Falls die Planung zu Laiengottesdiensten bei uns konkret wird, könnten diese angesprochen werden. Allerdings nehmen Eucharistiefiern einen besonderen Stellenwert ein und werden daher von vielen Gemeindemitgliedern diese auch eingefordert. Es muss daher überlegt werden, wo die Eucharistiefiern stattfinden sollten.

## **TOP 7: EINSETZUNG NEUER SACHAUSSCHÜSSE/ NEUORDNUNG DER BESTEHENDEN**

Sachausschüsse müssen vom PGR eingesetzt werden, können sich aber selbst eine Arbeitsform geben. Weitere Sachausschüsse wie „Evangelisierung“ und „Caritas“ folgen eventuell noch.

### **TOP 7.1: EHRENAMT**

Das erste Treffen hat am 09.09.2019 stattgefunden. Der SA wird offiziell eingesetzt.

### **TOP 7.2: PASTORALE ORTE UND GELEGENHEITEN**

Das erste Treffen hat am 10.09.2019 stattgefunden. Der SA wird offiziell eingesetzt.

### **TOP 7.3: JUGEND**

Der Sachausschuss braucht Klarheit über die Strukturen und Kompetenzen im Verhältnis zum PGR, insbesondere bei Entscheidungsfindungen. Wie muss sich der SA organisieren? Es gibt keine festen Vorgaben, der VVR hat aber Anforderungen gesetzt. Es sollte einen ausgesuchten Ansprechpartner geben, der die Kommunikation mit anderen Gremien gewährleistet. Das gilt für alle Sachausschüsse!

Bisher gibt es vom SA Jugend einige zentrale Informationen auf der Homepage und als Flyer. Ansprechpartner für organisatorische Fragen hier ist Herr Horsch als Hauptamtlicher.

## **TOP 7.4: KOMMUNIKATION/ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Es finden keine regelmäßigen Treffen statt. Die Arbeit soll nach Möglichkeit jedoch wiederaufgenommen werden in der Form eines gemeinsamen Sachausschusses.

## **TOP 8: BERICHT AUS DEM VVR**

Es hat sich bewahrheitet, dass monatliche Sitzungen nötig sind, was v.a. an der Umstellung und den konkreten Maßnahmen im Personalbereich liegt. Die Ausschüsse tagen und beraten zuverlässig. Der Termin für die Kirchenvorstandswahlen wird im März stattfinden. Bei der nächsten Sitzung des VVR wird über die Vorbereitung und Einsetzung des KV's beraten. Kandidaten müssen aus allen Gemeinden aufgestellt werden, eventuell könnte es an dieser Stelle zu Problemen kommen. Neue Kandidaten für die 16 zu besetzenden Posten werden gesucht.

## **TOP 9: BERICHT AUS DEM PASTORALTEAM**

Der Vikar wird die Pfarrei St. Christophorus verlassen, ob es eine Nachfolge geben wird, bleibt abzuwarten. Uta Trosien wird in der nächsten Zeit größtenteils ausfallen. Ihre Arbeitsschwerpunkte werden neu verteilt werden.

## **TOP 10: TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN PGR-SITZUNGEN**

12.11.2019, 19 Uhr

29.01.2020, 19 Uhr

## **TOP 11: VERSCHIEDENES**

Der GA St. Michael hat sich bisher nicht konstituiert. Regelmäßige Treffen finden zwar statt, jedoch ist die Art und Weise, wie dort weitergearbeitet werden soll, unklar. Mehrere GAs haben bisher keine geordnete Arbeit aufgenommen, aus unterschiedlichsten Gründen. In diesem Fall kann Unterstützung (zum Beispiel vom Moderationsteam) in Anspruch genommen werden, was teilweise auch schon geschieht. In diesem Fall möge man sich an das Dekanat oder Herrn Otlips wenden. Wie soll mit nicht-katholischen Interessierten verfahren werden, die sich in den GAs und Gemeinden einbringen wollen? In der Geschäftsordnung wird die Mitarbeit nicht ausgeschlossen. Jegliche Hilfe wird erwünscht!

Anmeldungen von Messintentionen: Falls Gemeindebüros nicht besetzt sind, sollten diese eventuell über das Pfarrbüro laufen können. Dies wird noch geklärt werden.

Im GA St. Marien sind Mitglieder ausgeschieden, es gibt aber Interessierte. Die Vorschläge sollen beim PGR schriftlich eingereicht werden.

Des Weiteren wurde angefragt, ob sich die Pfarrei St. Christophorus an den Gegenveranstaltungen zu den „Besorgten Bürgern“ beteiligen soll, die u.a. durch die Pfarrei St. Dionysius mitgetragen werden. Von dort sollen weitere Informationen eingeholt werden.

Firmungen finden in diesem Jahr an folgenden Terminen statt: 06.12.2019, 18 Uhr (St. Franziskus) und am 07.12.2019 um 15 Uhr (Herz Jesu) und 18 Uhr (St. Michael).

Ein Berufungsplatz im PGR für die Gemeinde von Allerheiligste Dreifaltigkeit ist bisher freigehalten wurden. Frau Wegener aus dem GA Allerheiligste Dreifaltigkeit wird  *einstimmig* berufen. Frau Terfloth wird sie informieren.

## ANHANG

SAMSTAGS		
17.00 Uhr	St. Joseph	Vorabendmesse
17.00 Uhr	Heilige Familie	Vorabendmesse
18.30 Uhr	St. Laurentius	Vorabendmesse
18.30 Uhr	St. Barbara	Vorabendmesse
SONNTAGS		
09.30 Uhr	St. Franziskus	Hochamt
09.30 Uhr	Herz Jesu	Hochamt
10.00 Uhr	St. Barbara	Hochamt
10.00 Uhr	Allerheiligste Dreifaltigkeit	Hochamt
10.30 Uhr <b>NEU: 10.00 Uhr</b>	St. Joseph	Hochamt
10.45 Uhr <b>NEU: 11.00 Uhr</b>	St. Marien	Hochamt
11.00 Uhr	St. Michael	Hochamt
11.30 Uhr	Heilige Familie	Hochamt
11.30 Uhr	St. Laurentius	Hochamt
18.30 Uhr	Kapelle Anna- Hospital	Stadt-Abendmesse